

**Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft,
Fremdenverkehr, Planung und Bau
FrePla/005/2015**

Sitzungstermin: Montag, 21.12.2015

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 18:45 Uhr

Ort: im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstr. 193, 3. OG Zimmer 314

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Herr Klaus-Dieter Reder

Mitglieder

Herr Manfred Cordes

Herr Jürgen de Buhr

Herr Heiner Eisenhauer

Herr Benjamin Feiler

Herr Horst-Richard Schlösser

Herr Edgar Weiss

Herr Reiner Zigan

Stellv. Mitglieder

Herr Robert Ahlfs

Herr Christian Buß

Frau Frieda Dirks

Frau Friederike Dirks

Herr Walter Harms

Herr Karl-Dieter Jelken

Herr Johannes Kleen

Herr Alfred Marzodko

Herr Sven Schnau

von der Verwaltung

Herr Johannes Bohlen

Herr Dietmar Schoon

Herr Bürgermeister Friedrich Völler

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Herr Ingo Lenz

von der Verwaltung

Herr Hinrich Beekmann
Herr Gerold Schoon

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen am 16.09.2015 und 15.10.2015
- 4 Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes A 0 (Eckbereich Hauptstraße/Krokusweg)
Hier: Grundsätzliche Beratung
Vorlage: IV/226/2015/1
- 5 Antrag der Gruppe WB vom 04.11.2015 bzgl. der Einrichtung eines öffentlichen Hundeauslaufplatzes
Vorlage: AN/245/2015
- 6 Antrag der Gruppe SPD vom 08.11.2015 bzgl. der Realisierung von sozialem Wohnungsbau
Vorlage: AN/248/2015
- 7 Landesraumordnungsprogramm 2014/2015
Hier: a) Vorstellung der derzeit öffentlich ausliegenden Unterlagen
b) Erarbeitung einer kommunalen Stellungnahme
Vorlage: IV/277/2015
- 8 Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes A 11 im Bereich nördlich der Narzissenstraße zwischen Kornblumenweg und Hortensienweg
Hier: Sachstandsbericht
Vorlage: IV/278/2015
- 9 Schriftliche Anträge, Anfragen und Anregungen
- 10 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Klaus-Dieter Reder eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Mitglieder der Verwaltung, die Pressevertreterin der Ostfriesen-Zeitung sowie die Zuschauer.

Der Vorsitzende stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Aus der Ausschussmitte wird angeregt, die Einwohnerfragestunde für den TOP 7 vorzuziehen, da viele Gäste aus der Ortschaft Marcardsmoor anwesend sind. Zudem liegt dem Ausschussvorsitzenden ein entsprechender schriftlicher Antrag der anwesenden Marcardsmoorer Bürger vor.

Der Ausschussvorsitzende lässt hierzu abstimmen.

Die Abstimmung erfolgt einstimmig.

Der Fachbereichsleiter Bohlen schlägt vor, den TOP 4 hinter den TOP 7 zu setzen, da der Vorhabenträger noch nicht anwesend ist.

Der Ausschussvorsitzende lässt hierzu abstimmen.

Die Abstimmung erfolgt einstimmig.

Der Tagesordnungspunkt 2 wird geschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 3 Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen am 16.09.2015 und 15.10.2015

Der Ausschussvorsitzende lässt hierzu abstimmen.

Die Abstimmung erfolgt einstimmig.

Der Tagesordnungspunkt 3 wird geschlossen.

Gemäß Vorlage.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

**TOP 4 Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes A 0 (Eckbereich Hauptstraße/Krokusweg)
Hier: Grundsätzliche Beratung
Vorlage: IV/226/2015/1**

Sachverhalt:

Das Anwesen Fahnster im Eckbereich Krokusweg/Hauptstraße ist verkauft worden. Es sollen ein größeres Gebäude mit Wohnungen und Geschäften umgesetzt werden. Die Bauleitplanung hierfür entspricht jedoch nicht den Vorstellungen des neuen Eigentümers. Ein entsprechender Antrag vom 12.10.2012 ist nunmehr gestellt worden mit der Bitte, den Bebauungsplan hier entsprechend zu ändern. Der Antragsteller wird die Planungen in der Sitzung vorstellen. Dann kann weiter beraten werden, inwiefern hier die beantragte 5-Geschossigkeit umgesetzt werden kann und soll. Weiterhin müssen für die Bauarbeiten vier Bäume, die auf stadteigenem Gelände stehen, entfernt werden. Entsprechende Ersatzpflanzungen sind hierfür erforderlich.

Der Vorsitzende erteilt dem Vorhabenträger hierzu das Wort.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau vom
21.12.2015

Der Vorhabenträger teilt dem Ausschuss mit, dass er zwei Anträge an die Stadt Wiesmoor gestellt habe.

Der Antrag 1 beinhaltet die Beseitigung von vier Bäumen am Krokusweg 1, um das hintere Grundstück erschließen zu können. Derzeit sei es nicht möglich, dort eine Zufahrt zu schaffen.

Die Verwaltung schlägt hierzu eine Ersatzmaßnahme zur Pflanzung von 32 Bäumen vor.

Der Ausschussvorsitzende wünscht einen Verweis an die Fraktionen.

Der Bürgermeister erklärt, dass die heutige Vorstellung nur der Information dienen soll.

Der Vorhabenträger erläutert den Antrag 2, der die geplante Bebauung an der Hauptstraße Ecke Krokusweg mit einer mehrgeschossigen Bebauung zum Inhalt hat, anhand verschiedener Entwurfszeichnungen. Diese werden dem Ausschuss über Beamer präsentiert. Die derzeitige 2-geschossige Bebauung soll abgebrochen werden.

Dort sollen nach den Vorstellungen des Vorhabenträgers ein Gebäude mit vier Vollgeschossen sowie einem Dachgeschoss entstehen.

Im Erdgeschoss sollen eine oder mehrere Ladenflächen mit einer Verkaufsfläche von ca. 1.000 m² entstehen. Die Obergeschosse sollen ca. 30 Wohnungen verschiedener Größe enthalten.

Der Bürgermeister erkundigt sich nach den zukünftigen Besitzverhältnissen.

Der Vorhabenträger erklärt, dass je nach Bedarf sowohl Eigentums- als auch Mietwohnungen entstehen sollen.

Der Ausschussvorsitzende erkundigt sich nach dem Brandschutz.

Die Verwaltung erklärt, dass der Brandschutz im Zuge eines Baugenehmigungsverfahrens mit dem Landkreis Aurich zu klären sei. Hier ist jedoch der Bauherr zuständig.

Der Fachbereichsleiter Bohlen erläutert anhand von Beispielen die derzeitige Bebauung entlang der Hauptstraße östlich des Nordgeorgsfehnkanals zwischen der Schulstraße und der Seniorenwohnanlage „La Vida“, sowie der Marktstraße und dem Ärztehaus. Dort sei jeweils eine 3-geschossige Bebauung zulässig. Die vom Vorhabenträger gewünschte 5-geschossige Bebauung müsse beraten werden.

Der Ausschussvorsitzende wünscht nochmals den Verweis dieses TOP an die Fraktionen.

Ausschussmitglied Schlösser erkundigt sich nach dem Verbleib des Abbruchmaterials, vor allem des der ehemaligen Tankstelle.

Der Vorhabenträger erklärt, dass die Tankstelle samt Kraftstofftanks bereits bei Stilllegung ausgebaut und ersorgt wurde. Der Rest soll durch ein dann zu beauftragendes Unternehmen abgebrochen und fachgerecht entsorgt werden.

Ausschussmitglied Weiss erkundigt sich, warum dort eine 5-geschossige Bebauung entstehen soll.

Der Vorhabenträger sieht in der Umgebung, u. a. Wiesmoor, den Bedarf von 300-400 Wohnungen. Daher strebt er auch im Hinblick auf den sparsamen Umgang mit Grund und Boden den Geschosswohnungsbau an.

Der Frage, ob rein wirtschaftliche Gründe hinter dem Gesamtprojekt stehen, verneint der Vorhabenträger. Er könne sich durchaus sozialen Wohnungsbau vorstellen.

Ausschussmitglied Weiss plädiert für eine 3-geschossige Bebauung, analog der vorhandenen Bebauung an der Hauptstraße und stellt den Antrag auf ein städtebauliches Konzept.

Ausschussmitglied de Buhr wünscht weitere ausführliche Informationen zum Vorhaben und sieht weiteren Beratungsbedarf.

Fachbereichsleiter Bohlen fügt hinzu, dass sich der Vorhabenträger mit der heutigen Vorstellung lediglich ein Stimmungsbild zur geplanten 5-geschossigen Bebauung einholen möchte.

Ausschussmitglied de Buhr ist der Meinung, der Vorhabenträger möge einen Bauantrag gemäß der vorhandenen Bauleitplanung im Bereich Hauptstraße B436 / Krokusweg stellen.

Der Ausschussvorsitzende Reder hält ebenfalls die Diskussionen in den Fraktionen für notwendig, zumal die vorgestellten Planungen eine Bebauung darstellen, die größer als die am Amaryllisweg / Efeuweg sei.

Der Vorhabenträger bedankt sich für das Gehör und stellt sich den Fraktionen für weitere Fragen zur Verfügung.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt der Ausschussvorsitzende diesen TOP. Der TOP wird mit Hinweis auf den Antrag 1 zu Fällung von Bäumen am Krokusweg auf allgemeinen Wunsch des Ausschusses zur weiteren Beratung an die Fraktionen verwiesen.

Der Tagesordnungspunkt 4 wird geschlossen.

Verweis an die Fraktionen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 5 Antrag der Gruppe WB vom 04.11.2015 bzgl. der Einrichtung eines öffentlichen Hundebauauslaufplatzes Vorlage: AN/245/2015

Sachverhalt:

Der Antrag vom Wiesmoorer Bündnis vom 04.11.2015 war der Ratsvorlage zur Sitzung des Rates am 14.12.2015 beigefügt. Der Antragsteller wird seinen Antrag vorstellen und begründen. Die Verwaltung wird hierzu in der Sitzung weiter berichten.

Der Ausschussvorsitzende eröffnet diesen TOP.

Dem Bürgermeister wird ein offener Brief der Initiative Hundefreunde Wiesmoor vom Dezember 2015 überreicht.

Der Ausschussvorsitzende verliest den Brief.
Anschließend erteilt er dem Antragsteller das Wort, um den Antrag zu erläutern.

Der vorliegende Antrag wird durch den Antragsteller verlesen.

Der Vorsitzende eröffnet die Aussprache.

Ausschussmitglied de Buhr begrüßt das Schreiben und stellt fest, dass bereits mehrfach Anträge für eine Hundebauauslaufwiese gestellt wurden, es jedoch bis dato keine politischen Mehrheiten hierfür gab. Er schlägt die Gründung eines Arbeitskreises mit allen Interessierten vor, um eine für alle Seiten tragbare Lösung zu erarbeiten. Die Flächen der Schafswiese im Landschaftspark hält er für nicht geeignet, da sie zu nass sei. Im Bereich des Campingplatzes gäbe es geeignetere Flächen.

Ausschussmitglied Weiss beklagt, dass der Antrag bereits aus 11/2015 sei und erst jetzt behandelt werde. Einen Arbeitskreis hält er nicht unbedingt für notwendig. Die Realisierung müsse das Ziel sein. Weiss spricht sich für die Schafswiese im Landschaftspark aus. Diese Fläche sei zentral und mit Nähe zur Blumenhalle.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau vom
21.12.2015

BGM Völler betont, Bezug nehmend auf das Schreiben und den Antrag, dass es keinen generellen Leinezwang in Wiesmoor gäbe. Lediglich für bestimmte Bereiche gibt es derzeit den Leinezwang. Derzeit liegt der Verwaltung ein Antrag des Jagdpächters für den Bereich Freilichtbühne vor, den Leinezwang auf das Freilichtbühnengelände auszuweiten.

In Niedersachsen besteht für die Brut- u. Setzzeit vom 01.04. bis zum 15.07. sowieso Leinezwang, so der BGM.

BGM Völler begrüßt das Schreiben. Auch er wünscht sich eine für alle Seiten tragbare Lösung. Die Verwaltung muss jedoch die rechtlichen Rahmenbedingungen klären.

Der Ausschussvorsitzende Reder schließt sich dem BGM an. Er hält jedoch einen Arbeitskreis für notwendig. Ferner müsse sich die Politik äußern, so Reder.

Ausschussmitglied Schlösser weist auf einen Prospekt der LWTG aus dem Jahr 2010 hin, in dem ausdrücklich von einem Leinezwang die Rede sei.

Ausschussmitglied de Buhr verweist auf den §2 des Niedersächsisches Gesetzes über den Wald und die Landschaftsordnung (NWaldLG) hin. Dort sei zu entnehmen, wo Leinezwang bestehe. Diese gelte für Wälder sowie freie Wiese und Felder.

Für das Ottermeergelände gibt es bereits seit 2008 eine Leinenpflicht, die seinerzeit mit breiter Mehrheit beschlossen wurde.

Der Vorsitzende Reder regt an, auf der Internetseite der Stadt Wiesmoor über Leinezwang und Leinenpflicht zu informieren.

Ausschussmitglied Weiss betont, dass die Gruppe WB einen Antrag gestellt habe und er hierzu einen Beschluss mit Auftrag an die Verwaltung bis zur nächsten Fachausschusssitzung wünscht.

BGM Völler erklärt, dass die Verwaltung bis zur nächsten Fachausschusssitzung die Rahmenbedingungen, u. a. Bauleitplanung, abklären wird. Jedoch sollten sich auch die Fraktionen mit der Thematik auseinandersetzen.

Ausschussmitglied Weiss fügt hinzu, dass es das Bestreben sein sollte, bis zur nächsten Fachausschusssitzung Lösungsvorschläge vorstellen zu können.

Ausschussmitglieder Schlösser fordert eine fußläufige Anbindung. Der Platz müsse zentral gelegen sein.

Ausschussmitglied de Buhr spricht nochmals die Mitarbeit von allen Seiten an. Politik und Verwaltung seien gefordert, um Akzeptanz zu schaffen.

BGM Völler macht deutlich, dass für die Realisierung einer Hundeauslaufwiese entsprechende Haushaltsmittel im Haushalt 2016 bereitgestellt werden müssen. Dieses müsse der Politik bewusst sein.

Der Ausschussvorsitzende Reder und das Ausschussmitglied Feiler sehen eine positive Grundstimmung in allen Fraktionen und Gruppen.

Ausschussmitglied Weiss formuliert seinen Antrag neu. Dieser lautet nun Antrag auf eine beabsichtigte Zielsetzung zur Realisierung eines Hundeauslaufplatzes zur Brut- und Setzzeit 2016.

Der Vorsitzende lässt gemäß der neuen Antragsformulierung abstimmen, da es keine weiteren Wortmeldungen gibt.

Die Abstimmung erfolgt einstimmig.

Der Tagesordnungspunkt 5 wird geschlossen.

Beabsichtigte Zielsetzung zur Realisierung eines Hundeauslaufplatzes zur Brut- und Setzzeit 2016.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

**TOP 6 Antrag der Gruppe SPD vom 08.11.2015 bzgl. der Realisierung von sozialem Wohnungs-
bau
Vorlage: AN/248/2015**

Sachverhalt:

Der Antrag der SPD-Stadtratsgruppe vom 08.11.2015 war der Sitzungsvorlage zur Sitzung des Rates am 14.12.2015 beigefügt. Die SPD-Stadtratsgruppe wird den Antrag vorstellen und begründen. Die aktuelle Flüchtlings- bzw. Zuwanderungssituation stellt eine Herausforderung für alle Beteiligten dar und ist auch im Hinblick auf die Zuweisungsquoten insbesondere für die Stadt Wiesmoor im Hinblick auf die Wohnraumfrage von besonderer Bedeutung. Bei den Berechnungen wird von einer von Niedersachsen aufzunehmenden Quote von 100.000 Personen ausgegangen, d.h., von einer Zahl von ca. 1. Mio. Flüchtlingen bundesweit. Nach jetzigem Stand ist somit für Wiesmoor mit einer weiteren erheblich steigenden Zahl von Flüchtlingen im Rahmen der sogenannten Verteilerquote zu rechnen. Die Verwaltung schlägt daher vor, im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2016 einen entsprechenden Betrag für den sozialen Wohnungsbau mit aufzunehmen. Ebenso muss im Zusammenwirken mit dem Landkreis Aurich nach geeigneten Baugrundstücken gesucht werden.

Der Vorsitzende Reder eröffnet diesen Tagesordnungspunkt und verliest den Antrag der Gruppe SPD bezüglich des sozialen Wohnungsbaus in Wiesmoor.

Ausschussmitglieder Feiler erhält das Wort und erläutert den Antrag. Die Gruppe SPD ist der Auffassung, dass bezahlbarer Wohnraum in Wiesmoor knapp werde. Er ergänzt, dass dieses nicht nur für Flüchtlinge, sondern insbesondere auch für sozial schwache Personen gelte.

Fachbereichsleiter Bohlen erklärt, dass fehlender Wohnraum für Flüchtlinge eine bekannte Thematik sei, auch für das Jahr 2016. Daher habe die Verwaltung bereits entsprechende Flächen für eine eventuelle Bebauung für den sozialen Wohnungsbau mit dem Landkreis Aurich abgestimmt. Man warte nun auf eine Reaktion des Landkreises. Fachbereichsleiter Bohlen sieht in der Schaffung von Wohnraum eine große Aufgabe für das Jahr 2016.

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Aussprache.

Ausschussmitglied Weiss hält den sozialen Wohnungsbau ebenfalls für notwendig und fragt an, wie sich die Verwaltung die Realisierung vorstellt.

BGM Völler erklärt, dass Wiesmoor und die umliegenden Kommunen sowie der Landkreis Aurich auf die entstandene Situation reagieren müssen. Es gäbe verschiedene Überlegungen, so der BGM. Es sein die Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft oder einer Genossenschaft als auch Einzellösungen der Kommunen denkbar. Die Kommune sollte eventuelle Flächen bereitstellen, auch für private Investoren.

Der Ausschussvorsitzende sieht die Verwaltung gefordert, Vorschläge zu unterbreiten.

BGM Völler hält hierzu einen Antrag der Politik für erforderlich.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt der Ausschussvorsitzende entsprechend dem vorliegenden Antrag mit der Ergänzung des Auftrages zur Unterbreitung von Vorschlägen an die Verwaltung abstimmen.

Die Abstimmung erfolgt einstimmig.

Der Tagesordnungspunkt 6 wird geschlossen.

Gemäß der Vorlage mit der Ergänzung des Auftrages zur Unterbreitung von Vorschlägen an die Verwaltung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 7 **Landesraumordnungsprogramm 2014/2015**
Hier: a) Vorstellung der derzeit öffentlich ausliegenden Unterlagen
b) Erarbeitung einer kommunalen Stellungnahme
Vorlage: IV/277/2015

Sachverhalt:

Im Rahmen des Verfahrens zur Änderung der Verordnung über das Landesraumordnungsprogramm Niedersachsen (LROP) konnten öffentliche Stellen, Verbände und Vereinigungen sowie die Öffentlichkeit zur den Entwurfsunterlagen 2014 Stellung nehmen. Die abgegebenen Stellungnahmen wurden ausgewertet und haben zu Änderungen geführt, die nunmehr eine Neuauslegung der geänderten Teile des Landesraumordnungsprogramms erforderlich machen. Insbesondere wurden Abgrenzungen von Vorranggebieten geändert – so bei den Vorranggebieten Biotopverbund und Vorranggebieten Torferhaltung -, auf die Streichung von Vorranggebieten Rohstoffgewinnung für den Torfabbau wurde teilweise verzichtet. Aufgenommen ist auch die raumgeordnete Leitungstrasse Emden-Conneforde. Die ursprünglich als Anlage der Änderungsverordnung vorgesehene Karte „Anhang 7 – Entwicklung der Daseinsvorsorge und zentralen Orte; Erreichbarkeitsräume der Mittelzentren“ ist im Entwurf von 2015 nicht mehr aufgenommen. Die Verwaltung wird die Eckdaten der geänderten Verordnung vorstellen. Die kommunale Stellungnahme basierend auf die im Dezember 2014 abgegebene Stellungnahme wird mit seinen Eckdaten in der Sitzung vorgestellt.

Der Ausschussvorsitzende eröffnet den Tagesordnungspunkt und erteilt dem Fachbereichsleiter Bohlen das Wort.

Fachbereichsleiter Bohlen erläutert nochmals den bekannten Sachstand. Er ergänzt, dass bekanntlich die kommunale Stellungnahme bis zum 06.01.2016 vorliegen müsse. Der Erörterungstermin bei der Regierungsvertretung Oldenburg ist für den 10.02.2016 terminiert. Dort sollen alle vorliegenden Stellungnahmen, auch die aus 2014, erörtert werden. Fachbereichsleiter Bohlen schlägt vor, die 30-seitige Stellungnahme aus dem Jahr 2014 entsprechend zu ergänzen. Hierzu erläutert er die Stellungnahme 2014 und den Entwurf 2015 mit den Ergänzungen. Diese beinhaltet u.a. die Forderung Wiesmoors nach der mittelzentralen Teilfunktion für den Einzelhandel. Der Entwurf 2015 wurde hierzu ergänzt.

Ausschussmitglied Weiss erkundigt sich, ob es bereits einen Entwurf in Textform gebe.

Fachbereichsleiter Bohlen verneint dieses und fährt mit seiner Erläuterung fort und verliest die Änderungen und Ergänzungen. Diese sind u. a. der Entfall des Verflechtungsbereiches, Bodenschutz sowie Rohstoffsicherung u. Abbauflächen.

Weiter die Punkte

- 15.3 neu Torferhalt für die nicht abgetroffenen Flächen
- 15.4 neu Torferhalt – flächendeckend entfällt somit
- 26 gestrichen ohne Ersatzvorschrift
- 38 Vorranggebiet Rohstoffgewinnung – für bereits genehmigte Abbauanträge sowie IGEK. Zusätzliche Flächen südlich der Bentstreeker Straße. Landwirtschaft soll weiterhin uneingeschränkt möglich sein, sog. Landwirtschaftsklausel.

Fachbereichsleiter Bohlen merkt an, dass das Landvolk diese Klausel in dieser Form anzweifelt.

Es liegen der Verwaltung zwei Stellungnahmen von privater Seite vor. Das sind zum einen die Marcardsmoorer Bürger sowie zum anderen die Gruppe WB. Inhaltlich sind beide Stellungnahmen nahezu identisch, so Fachbereichsleiter Bohlen.

Zum Inhalt der vorliegenden Stellungnahme geht J. Bohlen kurz ein und nennt die Punkte stichpunktartig. Dieses sind Gebietsentwicklungskonzept u. a. für Marcarcardsmoor, Torferhalt, Landwirtschaft, untergeordneter Torfabbau, Zusatz Satz 13 größtmöglicher Torferhalt, Kolonatsstrukturen mit einer Mindestgröße von 25ha, Kolonatsplan der Stellungnahme zum RROP, Natur- u. Landschaft, Moormächtigkeiten $\geq 1,30m$.

Zusätzlich gibt es eine Eingabe der Gruppe WB mit der Forderung zum Punkt Energie bezüglich der Aufnahme der 380 kV-Leitung Emden – Conneforde als Pilotprojekt für eine Erdverkabelung.

Zum weiteren Vorgehen erklärt der Fachbereichsleiter, dass nun eine entsprechende Stellungnahme erstellt würde, für eine zusätzliche Sitzung auf Grund des engen Zeitfensters kein Termin gefunden werden könne, er aber auch keine Erfordernis sehe.

Ausschussmitglied Weiss bedauert das Fehlen eines schriftlichen Entwurfes. Die Ausführungen der Verwaltung zeigen die Wichtigkeit von Stellungnahmen, so Weiss. Man solle den Forderungen und Wünschen jetzt nochmals Nachdruck verleihen. Weiss wünscht sich die konkrete Übernahme der privaten Stellungnahme. Für Weiss sind auch einzelne Worte von größter Bedeutung. Als Beispiel nennt Weiss den Torfkörper und verliest seine Stellungnahme ausführlich.

Der Ausschussvorsitzende mahnt die Redezeit an.

Ausschussmitglied Weiss erkundigt sich, ob es noch die Möglichkeit zur weiteren Einflussnahme gebe.

Fachbereichsleiter Bohlen erklärt, dass die Punkte der Stellungnahmen Dritter so übernommen werden. Weitere Änderungswünsche und Ergänzungen könnten der Verwaltung gegenüber geäußert werden.

BGM Völler begrüßt die Ausführungen des Fachbereichsleiters Bohlen zur kommunalen Stellungnahme zum LROP 2015. Stellungnahmen seien erforderlich, aber nicht maßgebend, so der BGM. Er betont, dass die Kommunen weiter Einfluss auch über den Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund bezüglich des LROP nehmen müssten, vor allem im Hinblick auf die mittelzentrale Teilfunktion für den Einzelhandel.

Der fertige Entwurf der kommunalen Stellungnahme werde wieder auf der Internetseite der Stadt Wiesmoor zu lesen sein.

Ausschussmitglied Schlösser vermisst die Thematik Einzelhandel in der Stellungnahme zum LROP.

Fachbereichsleiter Bohlen erklärt hierzu, dass für die Landesraumordnung der Einzelhandel kein Thema sei. Derzeit wird dieses nur in der regionalen Raumordnung thematisiert.

BGM Völler bedankt sich beim Fachbereichsleiter J. Bohlen für seine Ausführungen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen aus der Ausschussmitte gibt, lässt der Ausschussvorsitzende abstimmen, ob der Ausschuss die vorgetragenen Änderungen zur kommunalen Stellungnahme zum LROP so mittragen kann.

Die Abstimmung erfolgt einstimmig.

Der Tagesordnungspunkt 7 wird geschlossen.

Dem Vortrag der Stellungnahme 2015 wird zugestimmt

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 8 Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes A 11 im Bereich nördlich der Narzissenstraße zwischen Kornblumenweg und Hortensienweg
Hier: Sachstandsbericht
Vorlage: IV/278/2015

Sachverhalt:

Der Grundstückseigentümer des Flurstücks 59/3 der Flur 5 der Gem. Wiesmoor beantragt, den im rechtskräftigen Bebauungsplan vorgesehenen Spielplatz zur Größe von ca. 800 qm ersatzlos aus der Planung zu streichen. Das Plangebiet befindet sich im Eckbereich Kornblumenweg/Narzissenstraße/Hortensienweg. Ein weiterer Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes A 11 im Bereich nördlich der Narzissenstraße hat zum Inhalt, den derzeit ausgewiesenen Bauteppich von jeweils 25 m entlang der genannten Straßen unter Berücksichtigung der einzuhaltenden Grenzabstände auf die gesamten Grundstücksflächen zu erweitern. Begründet wird dieser Antrag mit der Schaffung neuer Baumöglichkeiten direkt im Ortskern von Wiesmoor.

Die Verwaltung ist der Meinung, dass es sich hier um eine Innenstadtlage, wo durchaus eine verdichtete Bebauung denkbar ist, handelt. Die Thematik wurde in diesem Ausschuss am 20.03.2014 und in einer weiteren Verwaltungsausschusssitzung behandelt. Ebenfalls gab es hierzu am 15.04.2015 eine Anliegerversammlung im Rathaus Wiesmoor. Die Verwaltung wird über den aktuellen Sachstand berichten.

Der Vorsitzende Reder eröffnet den Tagesordnungspunkt 8 und erteilt dem Fachbereichsleiter J. Bohlen das Wort.

Fachbereichsleiter J. Bohlen erläutert den Sachverhalt und den vorliegenden Antrag zur 1. Änderung des Bebauungsplanes A11 der Stadt Wiesmoor. Hierzu werden die aktuelle Liegenschaftskarte sowie der aktuelle Bebauungsplan A11 der Stadt Wiesmoor über Beamer gezeigt.

In einer bereits durchgeführten Anliegerversammlung forderten die Anlieger den Entfall des Spielplatzes, die Ergänzung des vorhandenen Bauteppichs sowie keine zusätzlichen Anliegerbeiträge, so Fachbereichsleiter Bohlen.

Weiter werden 2 durch die Verwaltung erarbeitete Vorschläge zur möglichen 1. Änderung des Bebauungsplan A11 gezeigt.

Grundsätzlich muss geklärt werden, ob die zukünftige Erschließung öffentlich oder privat erfolgen soll. Dieses muss auch mit dem Landkreis Aurich erörtert werden.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich beim Fachbereichsleiter J. Bohlen für seine Erläuterungen. Er hält eine weitere Aussprache zum diesem Tagesordnungspunkt für nicht erforderlich. Die Verwaltung möge hierzu zu gegebener Zeit berichten.

Der Tagesordnungspunkt 8 wird geschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 9 Schriftliche Anträge, Anfragen und Anregungen

Der Ausschussvorsitzende Reder eröffnet den Tagesordnungspunkt.

Schriftliche Anregungen und Anfragen liegen derzeit nicht vor.

Jedoch erkundigt sich das Ausschussmitglied Weiss nach dem Sachstand Dorfentwicklung.

BGM Völler erklärt, dass der Anerkennungstermin zur Dorfentwicklung am heutigen Tage ,21.12.2015, beim Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems stattgefunden habe. Hierzu waren auch die Vertreter der beteiligten Wiesmoor Stadtteile anwesend. Der Verwaltung werden in Kürze die schriftlichen Unterlagen zugestellt. Das vorgestellte Planwerk wird mit kleinen Abweichungen genehmigt.

Es gibt keine weiteren Anregungen und Anfragen.

Der Tagesordnungspunkt wird geschlossen.

TOP 10 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

Der Ausschussvorsitzende Reder eröffnet den Tagesordnungspunkt.

- a) Anlieger R. begrüßt die kommunale Stellungnahme und bedankt sich bei der Verwaltung. Der Inhalt der Stellungnahme der Marcardsmoorer Bürger solle im Detail übernommen werden. BGM Völler sagt dies zu.
- b) Anwohner K. bedankt sich bei allen Mitwirkenden, u. a. der Ortsvorsteherin und dem Rats-
herrn Weiss, für die Erarbeitung der Stellungnahme.
- c) Ein Anwohner stellt die Frage, ob die Einwohnerfragestunde auch zu Beginn einer Fachausschusssitzung stattfinden könne und ob hierfür ein Antrag notwendig sei. BGM Völler erklärt, dass dieses rechtlich möglich sei.
- d) Anliegerin A. erkundigt sich nach dem Sachstand der fußläufigen Anbindung der jetzt fertiggestellten Brücke über den Ems-Jade-Kanal im Verlauf der L12 zum Schützenweg. Dieses sei bereits mehrfach diskutiert worden. Die Verwaltung erläutert den Werdegang der Planungen zur Brücke seit 2012. Ein schriftlicher Antrag für eine Anbindung liegt bis dato nicht vor. Jedoch hatte die Verwaltung mehrfach Kontakt zur Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr. Das NLStrV sieht die Anbindung kritisch und fordert entsprechende Planungen. Auch die Baukosten wurden durch die Verwaltung zwischenzeitlich ermittelt. Diese bewegen sich zwischen 33.000€ und 160.000€, je nach Ausbau. Die 33.000€ würden nur den vorhandenen Füllsand veranschlagt. Eine Beleuchtung sei gemäß den vorliegenden Beschlüssen installiert. Auch Leerrohre und zusätzliches Erdkabel sind im Zuge der Baumaßnahme verlegt worden. Um spätere Schadensersatzansprüche zu vermeiden, kann ein Eingriff in das Brückenbauwerk, z. B. durch Installation von Beleuchtung nach Auffassung der Verwaltung nicht erfolgen. Sollten weitere Maßnahmen umgesetzt werden, so ist die Bereitstellung von Haushaltsmitteln erforderlich.
Ausschussmitglied Weiss sieht in den Ausführungen der Verwaltung und dem Umgang mit seinen Anträgen einen persönlichen Angriff. Dieses weisen der BGM und die Verwaltung entschieden zurück.
Die Ortsvorsteherin erkundigt sich, ob bezüglich des Brückenneubaus noch Anträge für die nächste Ratssitzung gestellt werden können. Die Verwaltung bejaht dieses. Nach Möglichkeit frühzeitig vor Versendung der Tagesordnung.
- e) Einwohner K. erkundigt sich nach dem Jahresabschluss 2013. Die Verwaltung erklärt, dass der geprüfte Jahresabschluss 2013 vorliegt und der Jahresabschluss 2014 sich beim Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung befindet.
- f) Einwohner K. erkundigt sich weiter nach der Diskussion zur Nutzung von USB-Speichermedien sowie Herrn Thiele, auf den sich die Verwaltung in diesem Zusammenhang beruft.

Der Ausschussvorsitzende teilt den Ausschussmitgliedern um 18:30 Uhr mit, dass die maximale Sitzungsdauer von 2,5 Stunden erreicht sei und lässt über die Fortführung der Fachausschusssitzung abstimmen

Die Abstimmung erfolgt einstimmig. Somit wird die Sitzung fortgeführt.

BGM Völler erwidert auf die Frage zur Nutzung von USB-Speichermedien, dass Herr R. Thiele Berater der niedersächsischen Gemeindeverbände sei und auch Kommentare zum Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) schreibt.

Der Ausschussvorsitzende ergänzt, Vorlagen und Anträge seien rechtzeitig einzureichen. Dieses gelte gleichermaßen auch für Unterlagen auf einem USB-Speichermedium.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau vom
21.12.2015

- g) Ein Anwohner erkundigt sich, ob er aus der Diskussion bezüglich des Leinenzwangs schließen kann, dass es derzeit keinen Leinenzwang für das Freilichtbühnengelände gibt. BGM Völler bejaht dieses.
- h) Anwohner H. erkundigt sich, ob die Grünflächen weiterhin so häufig gemäht werden müssen. BGM Völler erklärt, dass die Problematik durchaus bekannt sei und im Einzelfall geprüft werden müsse. Jedoch gibt es hierzu verschiedene Meinungen. Auch das gepflegte Stadtbild dürfe nicht vernachlässigt werden.
- i) Die Ortsvorsteherin Marcardsmoor möchte bezüglich des Anerkennungstermins zur Dorferneuerung allen Mitwirkenden für die geleistete Arbeit danken und erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen und ob entsprechende Haushaltsmittel bereit stehen. BGM Völler teilt mit, dass die Verwaltung bekanntlich auf das Genehmigungsschreiben warte. Anschließend müsse man für die einzelnen Projekte Prioritäten setzen und sich mit der Gemeinde Friedeburg abstimmen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt der Ausschussvorsitzende diesen Tagesordnungspunkt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern und allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 18:45 Uhr.

Friedrich Völler
Bürgermeister

Klaus-Dieter Reder
Ausschussvorsitzender

Dietmar Schoon
Protokollführer